Herr Hilale: Der algerische Botschafter schiebt seine arabische Verantwortung im Sicherheitsrat zu Gunsten von dessen Agenda zur marokkanischen Sahara in Caracas beiseite

Caracas–Als Reaktion auf die irreführenden Unterstellungen des algerischen Botschafters bei den Vereinten Nationen, Herrn Amar Bendjama, bezüglich der Frage der marokkanischen Sahara während des Regionalseminars der C24, das derzeit in Caracas, in der Hauptstadt der Republik Venezuela, zustande kommt, hat der ständige Vertreter des Königreichs Marokko bei den Vereinten Nationen, Herr Omar Hilale, reagiert, ihn zu dessen Anwesenheit in Caracas befragend, obwohl er vonseiten der arabischen Gruppe den Auftrag erhalten hatte, die palästinensische Sache in New York verfechten zu dürfen.

„Sie reden über die Sahara, als wären Sie nicht dafür verantwortlich. Ich habe Ihnen gegenüber eine Frage aufzuwerfen, Herrn Botschafter: Die arabische Gruppe, die Sie zum Vertreter der arabischen Staaten im Sicherheitsrat ausgewählt hat, hätte es sich gewünscht, dass Sie in New York geblieben wären, zwecks dessen die palästinensische Sache verfechten zu dürfen. Sie sind seit drei Tagen hier, nur um Ihre Rede über die marokkanische Sahara verlesen zu dürfen.“

„Sie stehen nicht für Ihre Verantwortung ein, wofür die internationale Gemeinschaft Sie im Sicherheitsrat ausgewählt hat, sondern Sie haben es den Vorzug gegeben, Ihrer nationalen Agenda, nämlich der Agenda des Staates Algerien, in Hinsicht auf die Frage der marokkanischen Sahara, Vorrang einräumen zu haben.“

Der Botschafter Herr Hilale konfrontierte seinen algerischen Amtskollegen mit der obsessiven Besessenheit seines Landes der marokkanischen Sahara gegenüber, darauf verweisend, dass mehrere Fragen vom Regionalseminar der C24 unter die Lupe genommen worden sind, während er ausschließlich auf die marokkanische Sahara Bezug nahm und sich nicht dazu herabließ, ein einziges Wort zu anderen Fragen verlauten zu dürfen.

Auf die Unterstellung des algerischen Botschafters in Hinsicht auf die Ungeduld seines Landes hinsichtlich der Lösung der Sahara-Frage und auf die Beweggründe, warum diese Frage jedes Jahr beim Regionalseminar der C24 zur Sprache kommt, erwiderte der marokkanische Diplomat: „Wir sind hier, weil der Staat Algerien es sich verweigerte, in die dritten Gespräche am runden Tische des politischen Prozesses der Sahara-Frage zurückkehren zu haben.“ Sie reden vom Frieden, verweigern sich jedoch, Ihre Rolle für eine Situation als Verantwortlich übernehmen zu haben, die seit einem halben Jahrhundert fortbesteht.“

Und Herr Hilale wandte sich weiterhin seinem algerischen Kollegen zu: „Es ist Ihr Land, das dafür verantwortlich ist, die Bemühungen zur Lösung dieses Regionalkonflikts einzufrieren.“

Als Antwort auf die voreingenommene Bezugnahme des algerischen Botschafters auf das Referendum erklärte Herr Hilale: „Sie haben über den Siedlungsplan und über das Referendum gesprochen, jedoch haben Sie es vergessen, dass der Sicherheitsrat es seit einem Vierteljahrhundert

begraben hat.“ Ihre Diplomatie, Herr Botschafter, ist vom Zwergwuchssyndrom befallen.“

„Das bedeutet, dass der Staat Algerien in 1991 mit dem Siedlungsplan aufgehört hat. Seitdem hat er sich nicht weiterentwickelt. Ihr Land hat die Entwicklung der Welt nicht miterlebt. Sie haben es nicht eingesehen, dass die Berliner Mauer gefallen ist. Sie haben es nicht eingesehen, dass es 107 Staaten gibt, die der marokkanischen Autonomieinitiative unter die Arme gegriffen haben und unter die Arme greifen. Sie geben es vor, die Anzahl der eingeweihten Konsulate in den marokkanischen Städten in Laâyoune und in Dakhla nicht einzusehen. Der Staat Algerien hat es nicht eingesehen, dass der Sicherheitsrat vom Lösungsplan zur Lösung auf politischem Wege übergegangen ist, die Verhandlungen zwischen etlichen Parteien einfordernd. Sie haben überdies nicht dieselben Resolutionen eingesehen, die Sie dazu auffordern, zum Prozess der Gespräche am runden Tische zurückkehren zu haben, und zu denen Sie beharrlich +NEIN+ sagen! Während sich der Staat Algerien an den ersten beiden Gesprächen am runden Tische beteiligte, sagte er zum Dritten NEIN, obwohl dies vonseiten des Sicherheitsrates eingefordert worden ist“, fuhr Herr Hilale fort.

Als Reaktion auf den Verweis seines algerischen Kollegen auf die angebliche Besetzung der marokkanischen Sahara und auf die selektive Erwähnung des Rechts auf Selbstbestimmung verwies der Botschafter darauf, „dass es in Algerien ein Volk gibt, im vorliegenden Falle das Volk der Kabylei, das auf seine Selbstbestimmung seit mehr als 150 Jahren mit Unverdrossenheit wartet“, und Sie terrorisieren es,

Sie sperren es ein, Sie berauben ihm seiner Freiheit und dessen legitimsten Rechte.

Herr Hilale legte ausführlich die Verantwortung des Staates Algerien im Regionalkonflikt rund um die marokkanische Sahara dar, seine Befragung seinem algerischen Amtskollegen gegenüber mit der Fragestellung fortsetzend: „Wer blockiert den politischen Prozess der Vereinten Nationen?“ Das ist der Staat Algerien. Wer beherbergt, bewehrt, finanziert und fördert diplomatisch eine terroristische Separatistenbewegung? Das ist der Staat Algerien. Wer hat in 2002 dem ehemaligen persönlichen Gesandten, Herrn James Baker, die Aufteilung der marokkanischen Sahara zwischen dem Königreich Marokko und Ihrer terroristischen Separatistenbewegung vorgeschlagen? Das ist der Staat Algerien durch die Stimme seines ehemaligen Präsidenten, des verschiedenen Herrn Abdelaziz Bouteflika.“

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com